



MAX Automation SE

QUARTALSMITTEILUNG III.2019

Strategische Highlights

- Erreichte Fortschritte zeigen Wirkung der Neuausrichtung
- Ertragslage mit positiver Dynamik in allen drei Kerngeschäftsfeldern
- Prognoseanhebung für 2019 nach positivem Geschäftsverlauf in 9M2019
- Großauftrag von Premiumhersteller Audi für Zukunftsbereich E-Mobility

Operative Highlights*

- Umsatz + 17,3 %
auf 234,9 Mio. Euro
- EBITDA + 38,6 %
auf 25,4 Mio. Euro**
- Working Capital -9,5 %
auf 43,8 Mio. Euro



* Kerngeschäft
** inkl. IFRS 16

Aktienkennzahlen 9M 2019

Ticker/ISIN	MXHN/DE000A2DA588
Aktienanzahl	29,46 Mio.
Schlusskurs (30.09.2019)*	3,30 Euro
Höchst-/Tiefstkurs	5,80 Euro / 3,15 Euro
Kursperformance**	-31,3 %
Marktkapitalisierung (30.09.2019)	97,2 Mio. Euro

* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG
** Vergleich Kurs am 30.09.2019 gegenüber Kurs am 31.12.2018

Finanzkalender 2019

25. bis 27. November 2019
Deutsches Eigenkapitalforum

STATEMENT DER GESCHÄFTSFÜHRENDEN DIREKTOREN

Der MAX Automation Konzern konnte mit einem über den Erwartungen liegenden dritten Quartal die Richtigkeit der Neuausrichtung erneut unterstreichen. Die Fokussierung auf das profitable Kerngeschäft mit seinen drei Geschäftsfeldern *Process Technologies*, *Environmental Technologies* und *Evolving Technologies*, verbunden mit einem klaren De-Risking und der Reduzierung von stark zyklischem Geschäft beginnt erste Früchte zu tragen. Wichtige Meilensteine konnten bereits erreicht werden. Die hohe Nachfrage nach den Lösungen der Kerngeschäftsfelder bezeugt die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der angebotenen Technologien und Anlagen. Ein Großteil der finanziellen Effekte aus den Handlungsfeldern im Nicht-Kerngeschäft ist zu über 80 % verarbeitet und trotz dieser großen Herausforderungen hat der MAX Automation Konzern Stabilität durch ein starkes und solides Kerngeschäft bewiesen. Insgesamt hat der Konzern seinen Weg zur Neuausrichtung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konsequent weiter verfolgt.

Insbesondere die Ertragslage zeigt eine positive Dynamik. So lag der Umsatz des Kerngeschäfts im Neun-Monatszeitraum 2019 mit 234,9 Mio. Euro um 17,3 % über dem Vorjahreszeitraum. Alle drei Kerngeschäftsfelder trugen zum Umsatzwachstum bei und lagen jeweils über den Erwartungen des Managements. Die MAX Automation profitiert dabei von ihren Kompetenzen in zukunftsweisenden wie gleichsam dynamisch wachsenden Bereichen der E-Mobility, Umweltechnik oder Medizintechnik. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg mit ähnlicher Dynamik um + 38,6 % auf 25,4 Mio. Euro (inkl. IFRS 16) verglichen mit 18,3 Mio. Euro im Neun-Monatszeitraum des Vorjahres.

Entgegen der konjunkturellen Abschwächung der Weltwirtschaft in 2019 konnten die Kerngeschäftsfelder weiterhin eine hohe Nachfrage nach ihren Lösungen und Produkten verzeichnen. Der Auftragseingang im Kerngeschäft lag zwar mit 232,2 Mio. Euro und damit um -7,0 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 249,6 Mio. Euro. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass der Rückgang auf zwei wesentlichen Faktoren basiert. Einerseits sorgten noch einmalige Projekte in der *Evolving Technologies* in den ersten neun Monaten 2018 für eine erhöhte Vergleichsbasis im Vorjahreszeitraum. Andererseits verschob sich ein für das dritte Quartal 2019 avisiertes Großauftrag in der *Process Technologies*. Die Beauftragung der *bdtronic* durch den deutschen Premium-Automobilhersteller Audi erfolgte nach Abschluss des Berichtszeitraums. In den kommenden drei Jahren wird *bdtronic* umfangreiche Systeme zur Produktion von Elektromotoren liefern. Mit einer Umsatzrealisierung des Auftrages ist ab 2020 zu rechnen. Der weiterhin auf einem hohen Niveau liegende Auftragsbestand per Ende September 2019 sank gegenüber dem Vorjahresstichtag leicht um -4,4 % von 177,2 Mio. Euro auf 169,4 Mio. Euro.

Der MAX Automation Konzern befindet sich insbesondere im Hinblick auf das Nicht-Kerngeschäft nach wie vor in einem Umbruchjahr und arbeitet die Handlungsfelder konsequent ab. So wurde nach sorgfältiger Prüfung entschieden, zum Verkauf stehende Tochtergesellschaften zu schließen. Die Schließungsbeschlüsse waren erforderlich, da der im September 2018 eingeleitete Verkaufsprozess für die beiden deutschen IWM Automation-Gesellschaften nicht mit einem für den MAX Automation Konzern wirtschaftlich sinnvollen Ergebnis beendet werden konnte. Die ELWEMA Automotive GmbH (ELWEMA) befindet sich weiterhin in einem Verkaufsprozess, wenngleich sich dieser aufgrund des verschlechterten Marktumfelds langsamer entwickelt als vorgesehen. Die ELWEMA leidet zwar unter den Marktbedingungen, das Unternehmen ist jedoch nicht in einem kritischen Zustand.

Die ursprüngliche Jahresprognose für das Kerngeschäft hatte das Management aufgrund eines dynamischen Jahresauftakts 2019 und

einem guten ersten Halbjahr 2019 auf Gesamtjahressicht 2019 bestätigt. Nach dem Ende des dritten Quartals hob die MAX Automation SE nun wegen des positiven Geschäftsverlaufs in den ersten neun Monaten 2019 und der weiterhin hohen Nachfrage im Kerngeschäft ihre Erwartungen für das Gesamtjahr 2019 an. So rechnet das Management für das Kerngeschäft mit einem erhöhten Umsatz von 320 bis 330 Mio. Euro (zuvor: mehr als 300 Mio. Euro). Für den Gesamtkonzern erwartet die Gesellschaft einen Umsatz von 400 bis 420 Mio. Euro. Gleichzeitig wurde die Erwartung an das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 26 bis 28 Mio. Euro angehoben (zuvor: mehr als 20 Mio. Euro). Für den Gesamtkonzern wird von einem EBITDA von minus 6 bis minus 10 Mio. Euro ausgegangen. Beide Ergebnisse berücksichtigen noch nicht die Effekte aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse), welche in einer Höhe von 3 bis 4 Mio. Euro erwartet werden.

KENNZAHLEN KERNGESCHÄFT IM ÜBERBLICK

in Mio. EUR	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018	Veränderung
Auftragseingang	232,2	249,6	-7,0%
Auftragsbestand	169,4	177,2	-4,4%
Working Capital	43,8	48,4	-9,5%
Umsatz	234,9	200,2	17,3%
EBITDA	25,4	18,3	38,6%
EBITDA (bereinigt)*	25,4	15,0	69,1%
Mitarbeiter	1.320	1.210	9,1%
Process Technologies			
Umsatz	53,0	37,6	41,1%
EBITDA	11,0	8,0	37,3%
Enviromental Technologies			
Umsatz	85,3	79,3	7,6%
EBITDA	8,9	7,0	26,5%
Evolving Technologies			
Umsatz	95,1	82,6	15,1%
EBITDA	11,1	5,1	117,4%

* Bereinigt um den Erlös aus dem Verkauf der NSM Packtec in Q1 2018

ENTWICKLUNG IM DRITTEN QUARTAL 2019

Im Umbruchjahr 2019 konzentriert sich die MAX Automation SE auf die Neuausrichtung des Konzerns. Diese sieht eine Fokussierung auf die drei zukunftsfähigen Kerngeschäftsfelder – Process Technologies, Environmental Technologies und Evolving Technologies – sowie ein deutliches De-Risking verbunden mit einer Reduzierung von stark zyklischem Geschäft vor.

Die MAX Automation SE setzte im dritten Quartal 2019 die vorgesehenen Maßnahmen zur Neuausrichtung des Konzerns auf das Kerngeschäft weiter konsequent um.

Kündigung des Investment Agreements mit Joint Venture Partner in China

Im September 2019 beschloss der Verwaltungsrat der MAX Automation SE, das Investment Agreement mit Partner Roger Li Liujie in China zu kündigen. Zudem erwägt der Verwaltungsrat die Einleitung rechtlicher Schritte gegen Roger Li Liujie bis hin zur vollständigen Rückabwicklung der auf dem Investment Agreement beruhenden Transaktion vom Februar 2018. Der Geschäftsbetrieb der Shanghai Cisens Automation Co., Ltd. war im Februar 2018 in Form eines Asset Deals in eine neue Gesellschaft, die MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. eingebracht worden, an der die MAX Automation SE 51 % und der Gründer und CEO Roger Li Liujie 49 % der Anteile halten.

Abwicklung der IWM Automation GmbH in Porta Westfalica

Darüber hinaus traf der Verwaltungsrat der MAX Automation SE im September 2019 die Entscheidung zur Schließung der IWM Automation GmbH in Porta Westfalica. Der Schließungsbeschluss war notwendig geworden, da der im September 2018 eingeleitete Verkaufsprozess nicht mit einem wirtschaftlich sinnvollen Ergebnis abgeschlossen werden konnte. Das Marktumfeld des auf Montageanlagen für den Bereich Automotive spezialisierten Unternehmens hatte sich in den Monaten zuvor noch einmal deutlich verschlechtert und negativ auf die Auftragseingänge ausgewirkt, sodass für die folgenden zwei bis drei Jahre nicht mit einer Erholung der Auftragslage des Unternehmens gerechnet werden konnte.

RECHNUNGSLEGUNG

Für die Berichterstattung zum dritten Quartal 2019 ist zu beachten, dass eine separate Darstellung aufgegebener Geschäftsbereiche aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften des IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) nicht mehr erfolgen konnte.

Damit ist eine Vergleichbarkeit mit Berichten der MAX Automation SE ab dem dritten Quartal 2018 aufgrund der nachfolgend erläuterten Änderungen bzgl. der Bilanzierung nur eingeschränkt möglich.

Der Verwaltungsrat der MAX Automation SE hatte am 25. September 2018 beschlossen, dass sich der Konzern aus dem Bau von Sondermaschinen und Montageanlagen für Automotive-Kunden im Geschäftsbereich Mobility Automation zurückziehen wird. Die Vermögenswerte und Schulden der zu veräußernden Gruppengesellschaften wurden in der Folge ab dem dritten Quartal 2018 gemäß IFRS 5 in Summe als aufgegebene Geschäftsbereiche („Discontinued Operations“) ausgewiesen. Das Ergebnis nach Steuern der zu veräußernden Gesellschaften wurde in einer separaten Position nach dem Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche ausgewiesen. Das Periodenergebnis des Gesamtkonzerns errechnete sich aus der Summe beider Ergebnisse. Die jeweiligen Vergleichswerte des Vorjahreszeitraums waren entsprechend angepasst worden.

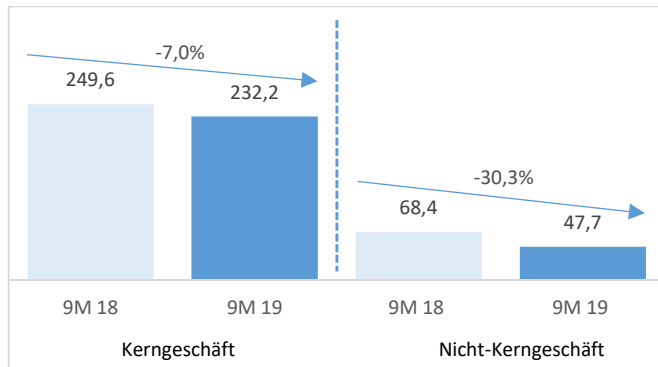
Die Darstellung des Abschlusses im Einklang mit IFRS 5 kann nur für einen Zeitraum von 12 Monaten erfolgen. Sofern eine Veräußerung nicht innerhalb dieser 12-Monatsfrist abgeschlossen wurde, ist zwingend wieder auf den ursprünglichen Ausweis bzgl. der Positionen der Bilanz- und der Gesamtergebnisrechnung zurückzukehren und das Vorjahr entsprechend anzupassen. Die ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen infolge der Bilanzierung als aufgegebene Geschäftsbereiche wurden im laufenden Ergebnis nachgeholt.

Losgelöst von den Regelungen des IFRS 5 hat sich an der Absicht des MAX Konzerns, sich aus dem Bau von Sondermaschinen und Montageanlagen für Automotive-Kunden im Geschäftsbereich Mobility Automation (Nicht-Kerngeschäft) zurückzuziehen, nichts geändert. Entsprechend erfolgt die Darstellung im Wirtschaftsbericht weiterhin nach Kerngeschäft und Nicht-Kerngeschäft (ehemals aufgegebene Geschäftsbereiche).

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Auftragseingang

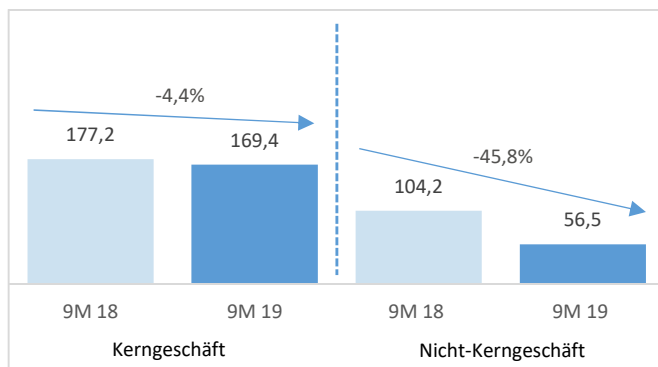
Mio. EUR



- Im Neun-Monatszeitraum 2019 lag der Auftragseingang im Kerngeschäft bei 232,2 Mio. Euro (9M 2018: 249,6 Mio. Euro).
- Der Rückgang um -7,0 % resultiert aus Verschiebungen von Großaufträgen in das vierte Quartal sowie aus einer höheren Basis mit einem einmaligen Großauftrag im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
- Die Book-to-bill-Ratio sank zum 30. September 2019 auf 0,99 (30. September 2018: 1,25). Hierfür ursächlich waren ebenfalls die in das vierte Quartal verschobenen Großaufträge.
- Das Nicht-Kerngeschäft war im Berichtszeitraum insbesondere von den angekündigten Betriebsschließungen der IWM Automation Gesellschaften sowie dem damit verbundenen Wegfall von Auftragseingängen geprägt. Das weiterhin schwierige Marktumfeld der Automotive-Branche belastete die Auftrags-eingänge der weiterhin zum Verkauf stehenden ELWEMA.

Auftragsbestand

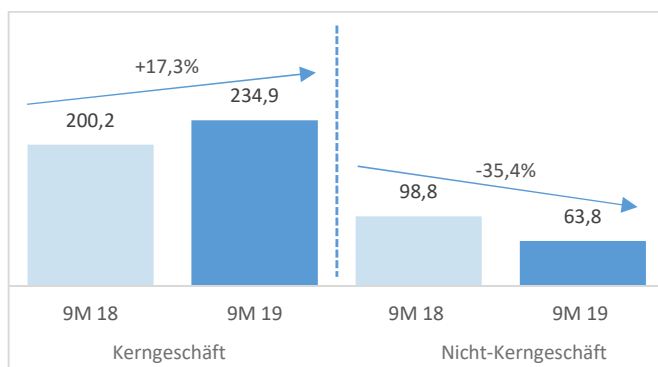
Mio. EUR



- Der Auftragsbestand im Kerngeschäft belief sich per 30. September 2019 auf 169,4 Mio. Euro und lag -4,4 % unter dem Vorjahresstichtag (30. September 2018: 177,2 Mio. Euro) und um -2,5 % unter dem Ende des Vorjahres (31. Dezember 2018: 173,6 Mio. Euro).
- Der weiterhin solide Auftragsbestand im Kerngeschäft zeigt insbesondere durch die im Laufe des vierten Quartals erhaltenen bzw. erwarteten Großaufträge eine sehr gute Visibilität für eine weiterhin hohe Auslastung und positive Umsatzentwicklung.
- Im Nicht-Kerngeschäft werden die noch laufenden Projekte in den zu schließenden Gesellschaften sukzessive abgearbeitet.

Umsatz

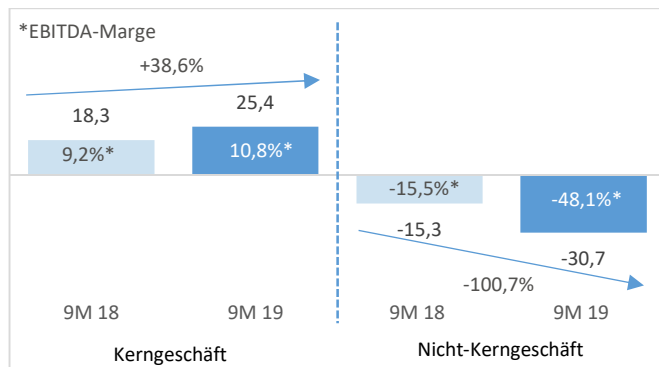
Mio. EUR



- Der Umsatz im Kerngeschäft wuchs in den ersten neun Monaten 2019 um rund 17,3 % auf 234,9 Mio. Euro (9M 2018: 200,2 Mio. Euro). Alle drei Kerngeschäftsfelder konnten Zuwächse im Umsatz verbuchen. Dies resultierte vor allem aus den Megatrends E-Mobility, Nachhaltigkeit und Medizintechnik.
- Den größten Beitrag zum Wachstum des Konzernumsatzes leistete das Geschäftsfeld Process Technologies mit einem Plus von 41,1 % auf 53,0 Mio. Euro (9M 2018: 37,6 Mio. Euro).
- Den größten Umsatzbeitrag lieferte im Berichtszeitraum das Geschäftsfeld Evolving Technologies mit einem Plus von 15,1 % auf 95,1 Mio. Euro (9M 2018: 82,6 Mio. Euro).
- Der Exportanteil am Umsatz belief sich auf 56,5 % (9M 2018: 62,1 %).
- Die Gesamtleistung reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2019 um -9,2 % auf 282,4 Mio. Euro (9M 2018: 311,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Bestandsveränderungen von -14,4 Mio. Euro (9M 2018: 13,8 Mio. Euro).

EBITDA

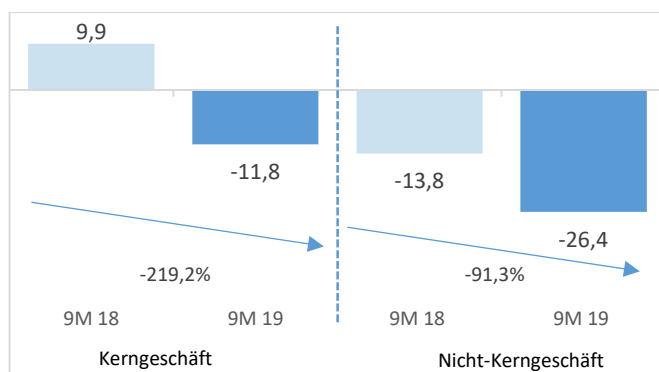
Mio. EUR



- Das Kerngeschäft erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2019 ein Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 25,4 Mio. Euro (9M 2018: 18,3 Mio. Euro).
- Dabei lagen alle drei Geschäftsbereiche über den Erwartungen und bestätigten damit im Umbruchjahr die Richtigkeit der Entscheidung zur Neuausrichtung der MAX Automation.
- Die EBITDA-Marge des Kerngeschäftes – bezogen auf den Umsatz – stieg auf 10,8 % (9M 2018: 9,2 %).
- Das Nicht-Kerngeschäft belastete das operative Konzernergebnis im Berichtszeitraum weiter deutlich. Dazu zählen insbesondere die Schließungskosten und der Abschluss negativer Projekte in diesem Bereich.
- Die erstmalige Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) in 2019 hatte im Neun-Monatszeitraum 2019 eine EBITDA-erhöhende Wirkung auf den Gesamtkonzern von 2,7 Mio. Euro.

Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit

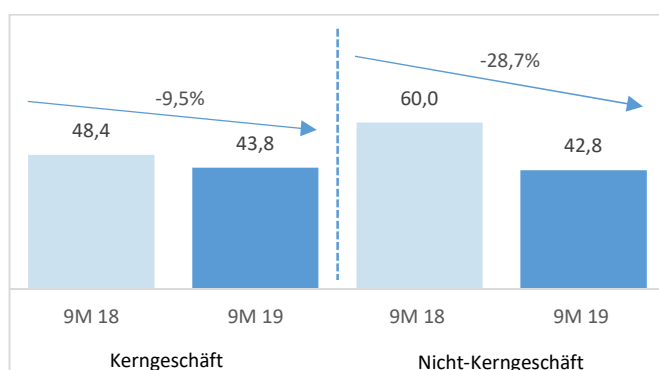
Mio. EUR



- Der Gesamtkonzern weist einen Mittelabfluss aus dem operativen Cash Flow von -38,2 Mio. Euro für den Neun-Monatszeitraum 2019 aus (9M 2018: Mittelabfluss von -3,9 Mio. Euro).
- Als wesentliche Einflussfaktoren sind hier die Schließungskosten und negativen Ergebnisse des Nicht-Kerngeschäftes, Aufwendungen für Projekte im Kerngeschäft, deren Anzahlungen bereits im Vorjahr cash-wirksam waren sowie höhere Aufwendungen der Holding in 2019 zu nennen.
- Im Rahmen der Investitionstätigkeit ergab sich im Berichtszeitraum ein Cash Flow in Höhe von -6,5 Mio. Euro (9M 2018: -10,7 Mio. Euro).
- Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert in einem Saldo aus Mittelzu- und Mittelabfluss in Höhe von 62,9 Mio. Euro (9M 2018: 18,7 Mio. Euro).
- Der Finanzmittelbestand per 30. September 2019 betrug 45,5 Mio. Euro (30. September 2018: 30,1 Mio. Euro).

Working Capital

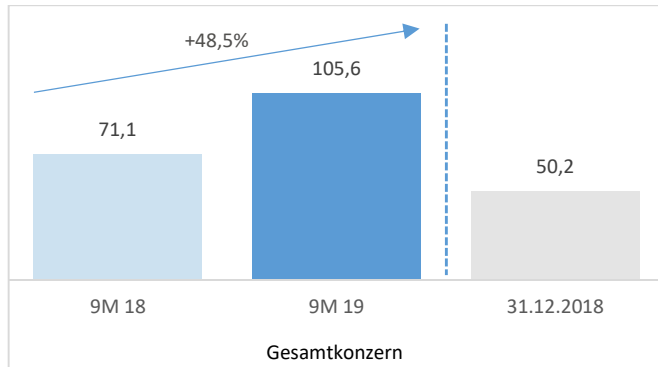
Mio. EUR



- Das Working Capital des Kerngeschäftes reduzierte sich per 30. September 2019 um -9,5 % auf 43,8 Mio. Euro (30. September 2018: 48,4 Mio. Euro). Ursächlich für das verhältnismäßig geringe Working Capital sind die weiterhin guten Anzahlungsbedingungen im Neugeschäft.
- Im Nicht-Kerngeschäft resultiert das gesunkene Working Capital aus dem Rückgang des Neugeschäfts durch die vorgesehenen Schließungen sowie der Endabnahme offener Projekte.

Nettoverschuldung Gesamtkonzern

Mio. EUR

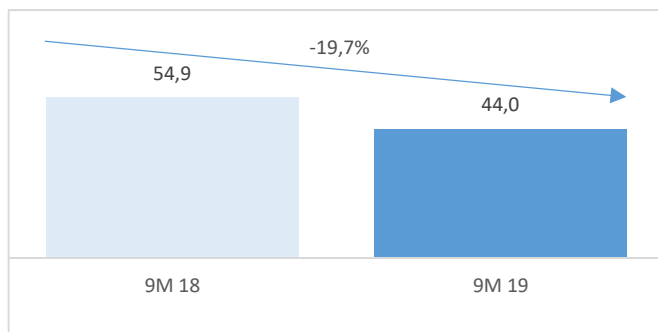


- Die Eigenkapitalquote des Konzerns belief sich per 30. September 2019 auf 18,4 % (31. Dezember 2018: 25,0 %). Das bilanzielle Eigenkapital nahm auf 66,4 Mio. Euro ab (31. Dezember 2018: 91,5 Mio. Euro).
- Gegenüber dem Wert zum Ende des dritten Quartals 2018 erhöhte sich die Nettoverschuldung um 34,5 Mio. Euro auf 105,6 Mio. Euro (30. September 2018: 71,1 Mio. Euro).
- Bei diesem Anstieg von 48,5 % ist der Umstellungseffekt aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) in 2019 zu berücksichtigen, welcher 16,2 Mio. Euro per 30. September 2019 betrug.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSFELDER

Process Technologies – Auftragseingang

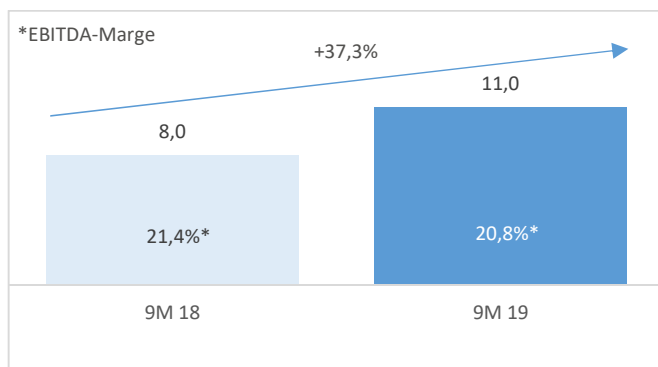
Mio. EUR



- Entgegen dem allgemeinen Markttrend konnte der Bereich Process Technologies eine weiterhin hohe Nachfrage verzeichnen. Im Neun-Monatszeitraum 2019 lag der Auftragseingang bei 44,0 Mio. Euro (9M 2018: 54,9 Mio. Euro).
- Zu berücksichtigen ist, dass sich ein Großauftrag aus dem Bereich E-Mobility in das vierte Quartal verschoben hat.
- Process Technologies profitiert beim wichtigen Wachstumstreiber E-Mobility insbesondere von der Nachfrage nach ihrer Imprägniertechnologie sowie dem Angebot an proprietärer Dosiertechnik.

Process Technologies – EBITDA

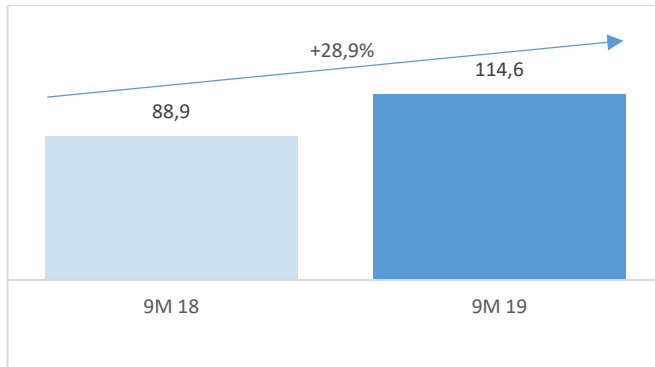
Mio. EUR



- Das Geschäftsfeld Process Technologies konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Neun-Monatszeitraum 2019 um 37,3 % auf 11,0 Mio. Euro verbessern (9M 2018: 8,0 Mio. Euro).
- Ursächlich für das über Vorjahr und den Erwartungen liegende EBITDA waren die höheren Umsatzerlöse bei weiterhin hohen Margen.

Environmental Technologies – Auftragseingang

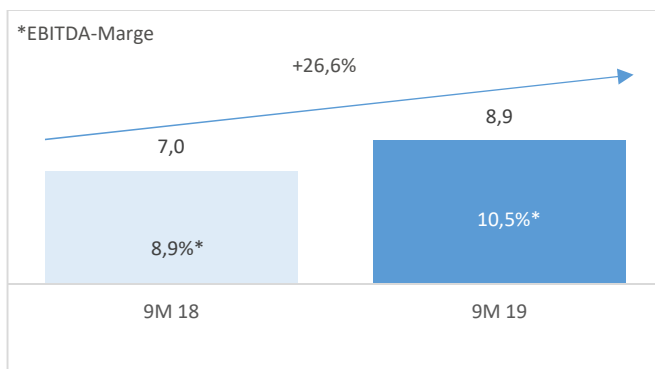
Mio. EUR



- Das Geschäftsfeld Environmental Technologies verzeichnete ein Wachstum des Auftragseingangs von 28,9 % auf 114,6 Mio. Euro im Neun-Monatszeitraum 2019 (9M 2018: 88,9 Mio. Euro).
- Im Berichtszeitraum entwickelte sich das Geschäftsfeld besser als der Branchendurchschnitt und profitierte von seiner Positionierung mit innovativen Produkten insbesondere mit Blick auf die Megatrends Nachhaltigkeit und Recycling.
- Zum Erfolg der Environmental Technologies tragen damit ein steigendes Umweltbewusstsein verbunden mit zunehmenden umweltschutzrechtlichen Anforderungen bei, was sich ebenfalls in einer gut gefüllten Auftragspipeline zeigt.

Environmental Technologies – EBITDA

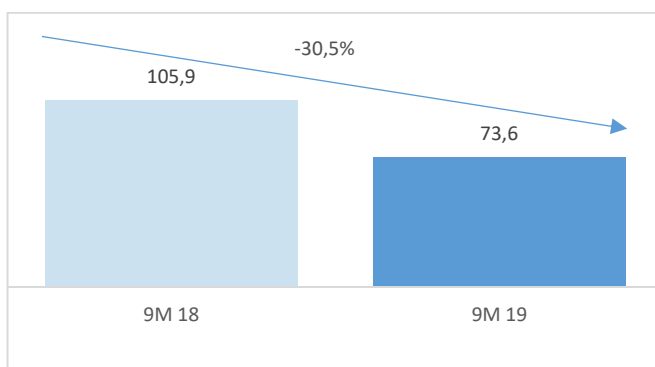
Mio. EUR



- Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte das Geschäftsfeld Environmental Technologies im Neun-Monatszeitraum 2019 um 26,6 % auf 8,9 Mio. Euro (9M 2018: 7,0 Mio. Euro) steigern.
- Durch die höheren Umsätze und die Fokussierung auf profitablere Projekte, lag das EBITDA deutlich über den Erwartungen. Dies zeigt sich ebenfalls in einem Anstieg der EBITDA-Marge.

Evolving Technologies – Auftragseingang

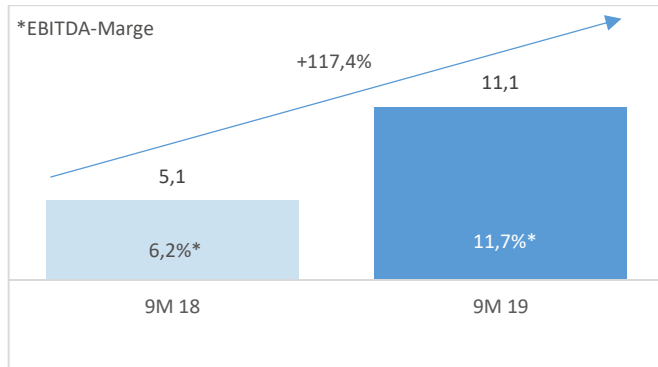
Mio. EUR



- Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Evolving Technologies lag im Neun-Monatszeitraum 2019 bei 73,6 Mio. Euro (9M 2018: 105,9 Mio. Euro).
- Die Nachfragesituation ist in allen Teilbereichen der Evolving Technologies erfreulich; bereinigt um einen einmaligen Großauftrag im Bereich Medizintechnik im Vorjahreszeitraum (rd. 33 Mio. Euro) verzeichnete Evolving Technologies eine deutliche Verbesserung der Auftragslage.
- Nahezu alle Geschäftsbereiche entwickelten sich besser als erwartet, insbesondere die Pressen- und Verpackungsautomation lag bereits über dem Gesamtjahr 2018.
- Die Medizintechnik verzeichnet eine weiterhin hohe Nachfrage nach ihren Lösungen und kann den Eingang eines weiteren Großauftrags voraussichtlich ab dem vierten Quartal verbuchen.

Evolving Technologies – EBITDA

Mio. EUR



- Das EBITDA des Geschäftsfelds Evolving Technologies verdoppelte sich im Neun-Monatszeitraum um mehr als 117,4% auf 11,1 Mio. Euro (9M 2018: 5,1 Mio. Euro) und lag damit deutlich über den Erwartungen.
- Zur Steigerung des EBITDA und der Erhöhung der Margen trugen insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Standort Singapur im Bereich Medizintechnik, niedrigere Fixkosten sowie merklich geringere Fremdleistungen bei.
- Der Geschäftsbereich Evolving Technologies profitiert von der zunehmenden Bedeutung der Automatisierung vor allem in der Medizintechnik und der Automobilzulieferindustrie.

ENTWICKLUNGEN AB DEM VIERTEN QUARTAL

Mit Schreiben vom 8. Oktober 2019 wurde die MAX Automation SE von einem Aktionär aufgefordert, behauptete Schadenersatzansprüche in Höhe von mindestens 40 Mio. Euro gegen alle Mitglieder des aktuellen Verwaltungsrats und gegen mehrere ehemalige Organmitglieder der Gesellschaft zu verfolgen. Die behaupteten Schadenersatzansprüche sollen im Zusammenhang mit dem Erwerb der AIM-Gruppe durch die damalige M.A.X. Automation AG von der Günther-Gruppe im Jahr 2013 entstanden sein. Die MAX Automation SE prüft die behaupteten Schadenersatzansprüche, geht nach aktuellem Informationsstand aber davon aus, dass solche Schadenersatzansprüche unbegründet sind.

Mit Meldung vom 22. Oktober 2019 passte das Management der MAX Automation SE ihre Erwartungen für das Kerngeschäft im Gesamtjahr 2019 nach oben an. Es geht seit dem von einem erhöhten Umsatz von 320 bis 330 Mio. Euro (zuvor: mehr als 300 Mio. Euro) und einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 26 bis 28 Mio. Euro aus (zuvor: mehr als 20 Mio. Euro). Gleichzeitig werden für den Gesamtkonzern ein Umsatz von 400 bis 420 Mio. Euro und ein EBITDA von minus 6 bis minus 10 Mio. Euro erwartet. Noch nicht in den Ergebnissen berücksichtigt sind die Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 (Leasingverhältnisse) in 2019. Hier rechnet die MAX Automation SE mit einem positiven EBITDA-Effekt für 2019 in Höhe von voraussichtlich 3 bis 4 Mio. Euro.

Ende Oktober 2019 erhielt bdtronic, ein Tochterunternehmen der MAX Automation SE, einen großvolumigen Auftrag aus dem Bereich E-Mobilität. Für die Premium Platform Electric (PPE) des deutschen Automobilbauers Audi wird bdtronic in den kommenden Jahren drei umfangreiche Systeme zur Produktion von Elektromotoren liefern. Der Auftragswert liegt im hohen einstelligen Millionenbereich. Die im Kerngeschäftsfeld Process Technologies tätige Gesellschaft verfügt über jahrelange umfangreiche Erfahrung in der Dosier- und Imprägniertechnik. Diese Verbindung ist einzigartig auf dem Markt und ermöglicht es dem Unternehmen, Maschinen zu bauen, die hohe Produktionsmengen bei höchsten Qualitätsanforderungen gewährleisten.

PROGNOSE

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen in den den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019 und der weiterhin hohen Nachfrage im Kerngeschäft bestätigt die MAX Automation SE ihre am 22. Oktober 2019 abgegebenen Prognosen für Kerngeschäft und Gesamtkonzern.

BILANZ

AKTIVA	30.09.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.816	14.318
Geschäfts- oder Firmenwert	46.251	49.413
Nutzungsrechte	15.388	0
Sachanlagevermögen	31.825	35.297
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	8.454	1.254
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	2.369
Sonstige Finanzanlagen	11.540	7.097
Latente Steuern	4.783	6.482
Sonstige langfristige Vermögenswerte	419	330
Langfristige Vermögenswerte gesamt	125.476	116.560
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	81.037	88.451
Vertragsvermögenswerte	47.021	59.730
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.680	54.073
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16.119	13.434
Liquide Mittel	45.525	33.518
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	235.382	249.206
Aktiva gesamt	360.858	365.766

PASSIVA	30.09.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.459	29.459
Kapitalrücklage	18.907	18.907
Gewinnrücklage	32.152	30.416
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.186	-64
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	165	-4.520
Bilanzgewinn	-15.447	17.340
Eigenkapital gesamt	66.422	91.537
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	129.223	76.768
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	13.968	1.405
Pensionsrückstellungen	924	950
Sonstige Rückstellungen	6.458	5.020
Latente Steuern	5.732	6.816
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	163	7.987
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	156.468	98.945
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.620	100.529
Vertragsverbindlichkeiten	18.530	30.193
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	4.187	5.325
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0	137
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	3.787	261
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.964	20.050
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.836	4.325
Sonstige Rückstellungen	16.053	9.513
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.991	4.949
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	137.968	175.283
Passiva gesamt	360.858	365.766

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018	Q3 2019	Q3 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	295.792	296.583	111.660	92.969
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-14.419	13.814	-14.984	3.961
Aktivierete Eigenleistungen	1.044	789	8	337
Gesamtleistung	282.417	311.186	96.684	97.267
Sonstige betriebliche Erträge	6.235	6.883	2.257	496
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung von Investment Properties	6.442	0	0	0
Materialaufwand	-145.002	-180.318	-43.748	-53.787
Personalaufwand	-106.805	-92.716	-39.480	-30.533
Abschreibungen	-12.465	-14.378	-6.656	-9.212
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.959	-41.693	-14.455	-13.517
Betriebsergebnis	-18.137	-11.036	-5.398	-9.286
Finanzerträge	690	44	655	34
Finanzierungsaufwendungen	-12.331	-2.366	-10.525	-1.033
Finanzergebnis	-11.641	-2.322	-9.870	-999
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	-1.008	-593	-676	-322
Ergebnis vor Ertragsteuern	-30.786	-13.951	-15.944	-10.607
Ertragsteuern	-4.623	2.048	1.144	1.075
Jahresergebnis	-35.409	-11.903	-14.800	-9.532
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-889	-399	-53	12
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	-34.520	-11.504	-14.747	-9.544
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0	0	0	0
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung aus der Währungsumrechnung	1.249	-311	662	-364
Gesamtergebnis	-34.160	-12.214	-14.138	-9.896
davon auf Minderheitenanteile entfallend	-889	-399	-53	12
davon auf Aktionäre der MAX Automation SE entfallend	-33.271	-11.815	-14.085	-9.908
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	-1,17	-0,38	-0,50	-0,32

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018
	TEUR	TEUR
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahrs	33.518	26.154
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-38.162	-3.859
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.543	-10.710
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	62.936	18.747
Einfluss von Wechselkursänderungen	-196	-200
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-6.028	0
Finanzmittelfonds zum Ende des Geschäftsjahrs	45.525	30.131

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segment	Process Technologies		Environmental Technologies	
	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	44.029	54.854	114.618	88.910
Auftragsbestand	26.958	37.264	64.913	38.632
Working Capital	16.704	8.460	13.349	16.600
Segmenterlöse	53.044	37.584	85.287	79.276
EBITDA	11.030	8.035	8.918	7.047
EBITDA-Marge (in %; bezogen auf Umsatzerlöse)	20,8%	21,4%	10,5%	8,9%
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	361	292	401	372

Segment	Evolving Technologies		Nicht-Kerngeschäft	
	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	73.592	105.873	47.701	68.417
Auftragsbestand	77.498	101.265	56.519	104.168
Working Capital	14.638	19.202	42.801	60.007
Segmenterlöse	95.090	82.597	63.770	98.766
EBITDA	11.143	5.125	-30.680	-15.286
EBITDA-Marge (in %; bezogen auf Umsatzerlöse)	11,7%	6,2%	-48,1%	-15,5%
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	550	545	528	519

Segment	Überleitung		Konzern	
	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	0	0	279.940	318.055
Auftragsbestand	0	0	225.888	281.329
Working Capital	-905	4.091	86.588	108.361
Segmenterlöse	-1.401	-1.639	295.792	296.583
EBITDA	-6.084	-1.579	-5.672	3.342
EBITDA-Marge (in %; bezogen auf Umsatzerlöse)	-	-	-1,9%	1,1%
Personaldurchschnitt ohne Auszubildende	8	0	1.847	1.729



IMPRESSUM

Herausgeber

MAX Automation SE
Breite Straße 29-31
40213 Düsseldorf
Deutschland

Tel.: +49 211 90 99 1 - 0
Fax: +49 211 90 99 1 -11
E-Mail: info@maxautomation.com
Web: www.maxautomation.com

Investor Relations

CROSS ALLIANCE communication GmbH
Bahnhofstr. 98
82166 Gräfelfing / München
Deutschland

Tel.: +49 89 125 09 03 - 33
E-Mail: sh@crossalliance.de
Web: www.crossalliance.de

Die Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen Finanzberichte der MAX Automation SE sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.maxautomation.com in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

DISCLAIMER

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts-, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der MAX Automation SE und ihrer Tochtergesellschaften. Diese Aussagen beruhen auf den derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen des Unternehmens und unterliegen insofern Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweicht. Die zukunftsgerichteten Aussagen haben nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung Gültigkeit. MAX Automation SE beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt dafür keine Verpflichtung.